WILHELM FOERSTER STERNWARTE

E.V.

MIT ZEISS-PLANETARIUM BERLIN

Munsterdamm 90 ∂ D-12169 Berlin ∂ Tel. 030 / 790 093 - 0 ∂ FAX: 030 / 790 093 - 12

PROTOKOLL DER

602. SITZUNG DER GRUPPE

BERLINER MONDBEOBACHTER

Die Berliner Mondbeobachter im Internet:

www.planetarium-berlin.de, dort unter: Arbeitsgruppen.

www.facebook.com/BerlinerMondbeobachter (öffentliche Seite, keine Mitgliedschaft oder Anmeldung bei facebook erforderlich. Administratoren: Bachmann und A. Hartmann)

www.facebook.com/CordulaBachmann5

ältere Protokolle: **http://www.wfs.be.schule.de/pages/Mondbeobachter**

Datum: 12.Juni 2017

Beginn: 20:00 Uhr Ende: ca. 21:30 Uhr MESZ

Es sind erschienen:

Frau Bachmann, Herr Christoph, Czepluch, Fiebig, A. Hartmann, Kiehl, Köpke, A. Lerch, W. Lerch, Lutzev, Pawlukiewicz, Schneider, Wünsche.

Frau Soumet, Huang Shan, Maieonu Ma (Gäste),

Teilnehmer via Telefon: Herr Haijer (Den Haag).

Kraternamen - Wer steckt dahinter? Krater Büsching (Köpke)

Herr Köpke berichtet:

Ausgesucht habe ich den Krater Büsching, da sein Namensgeber in Statdthagen geboren wurde, wohin es mich nachkriegsbedingt verschlagen hatte. Ich habe dort meine Jugend verbracht. Schon damals faszinierte mich die Erinnerungsplakette am gut erhaltenen Geburtshaus von Anton Friedrich Büsching (1724-1793, siehe Bild Seite 2 unten links).
In Halle besuchte er die Lateinschule und studierte in Anschluss Theologie, Geographie und Pädagogik. Später wurde er Leiter des berliner Gymnasiums "Zum Grauen Kloster", damals noch am Standort in Mitte. Er verfasste Schulbücher sowie sein wegweisendes Werk "Neue Erdbeschreibung". Über 20 Jahre diente er als Oberkonsistorialrat dem preußischen Staat und gestaltete das wissenschaftlich-kulturelle Leben seiner Zeit maßgeblich mit.
Ebenso wie Friedrich der Große war er ein Vertreter der Aufklärung, wobei Büsching radikal-liberale Ansichten vertrat. Trotzdem werden er und der König als seelenverwandt dargestellt, Anliegen konnte er ihm direkt ohne Befolgung des Dienstweges vorbringen.
Büsching war zweimal verheiratet und hatte 7 Kinder. Sein Sohn Gottfried wurde später Oberbürgermeister von Berlin. Büsching wurde in der Familiengruft in seinem Garten beigesetzt und später auf den Neuen Georgenfriedhof umgebettet. Das Grab selbst ist unauffindbar, sein von Schadow geschaffener Epitaph jedoch kann im Märkischen Museum besichtigt werden (s.Foto Seite 2 unten rechts).

Der Krater Büsching (Foto Seite 2 oben) liegt nahe Maurolycus neben dem Krater Busch, der in der nächsten Sitzung behandelt werden soll. Der Durchmesser von Büsching beträgt 53 km und er ist etwa 1800 m tief. Der Wall ist erodiert, der Kraterboden weitgehend flach ohne Zentralberg. Er hat 10 Nebenkrater mit Buchstaben.
Seinen Namen erhielt er von der IAU 1935.

Vulkanismus auf dem Mond (Wünsche)

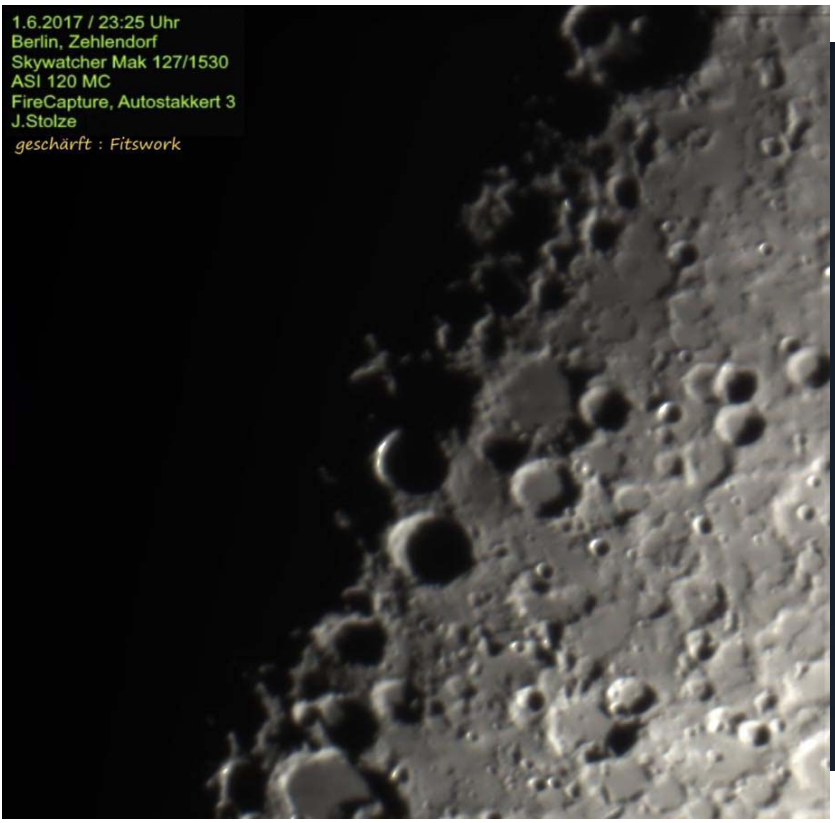
Herr Nicolai Wünsche hat sich freundlicherweise bereiterklärt, als Gastreferent über Transient Lunar Phenomena (TLPs)und ihre möglichen Ursachen zu berichten.
TLPs werden immer wieder in wechselnder Anzahl und auch von Amateurastronomen beobachtet. Kurze Lichtblitze lassen sich durch Meteoriteneinschläge erklären. Im günstigsten Fall werden sie durch mehrere Beobachter gesehen oder sogar dokumentiert.
Länger andauernde Lichterscheinungen sind schwieriger zu erklären. In der Vergangenheit wurde u.a. von Herschel angenommen, es könne sich hier um Ausgasungen bzw. vulkanische Prozesse handeln. Dies lässt sich jedoch nicht nachweisen. Zeugen jüngerer vulkanischer Aktivitäten sind jedoch wahrscheinlich die Irregular Mare Patches (IMPs) wie z.B. Ina.
Bei längewr andauernden TLPs kann es sich möglicherweise um optische Täuschungen, Erscheinungen der Erdatmosphäre oder aufgrund der Hangneigung und Sonneneinstrahlung kurzfristig hell erscheinende Flächen auf dem Mond handeln. Im letzteren Fall müsste sich der Effekt bei gleichem Mondalter und vergleichbarer Libration wiederholen.
Beim TLP bei Torricelli B wurde von unserem verstorbenen Leiter Wilfried Tost versucht, eine solche Wiederholung in einer Kampagne mit mehreren Beobachtern nachzuweisen, was jedoch nicht gelang (siehe www.planetarium-berlin.de/pages/torricelli/).

Der gesamte Vortrag ist als Präsentation auf unserer Seite zu betrachten!
Hier vorab schon einmal die Literaturliste zum Thema:

- Lunar Transient Phenomena/Catalog Extension. Winifred Sawtell Cameron, July 2006. National Space Science Data Center/World Data Center A For Rockets & Satellites 78-03
- Transient Lunar Phenomena: Regularity and Reality. Arlin P. S. Crotts, Columbia University, 2007
- Lunar Outgassing, Transient Phenomena, and the return to the Moon. I. Existing Data. Arlin P. S. Crotts; ApJ 687:692-705, Nov. 2008
- Lunar Outgassing, Transient Phenomena, and the return to the Moon. II. Predictions and Test for Outgassing/Regolith Interactions. Arlin P. S. Crotts, Columbia University, 2009
- Global spatial deconvolution of Lunar Prospector Th abundances. D. J. Lawrence et al. GeoRL 34 (2007)
- Sosigenes Lunar Irregular Mare Patch (IMP): Morphology, Topography, Subresolution, Roughness and Implications for Origin. L. Qiao et al. 47th Lunar and Planetary Science Conference (2016)
- Analysis of Lunar Impact Flashes observed during the 2015 Taurid Outburst. J.M.Madiedo et al, Lunar and Planetary Science XLVIII (2017)
- Thermal Properties of the Lunar Surface from Diviner Observations, (Paul Hayne et al, European Geosciences Union, General Assembly, Vienna, 12.April 2013)
- Regolith formation on young Lunar volcanic Features. C. M. Elder et al, 47th Lunar and Planetary Science Conference (2016)
- Evidence for basaltic volcanism on the Moon within the past 100 million years. Braden et al. S. E. Braden et al, Nature Geoscience 2552 (2014)
- Young lunar volcanic features: Thermophysical properties and formation. C.M. Elder et al. Icarus 290 (2017)

Bilder aus dem Internet (Bachmann)

Links: Gelungene Dokumentation des **Lunar X** von Jürgen Stolze südlich von LaCaille, rechts: **Earthshine**, östliche Kraterkette und Berg M5 erleuchtet am Südpol von Gert Gottschalk



Herr Kiehl präsentiert zwei seiner detailreichen Bilder als Abzüge in Postergrösse.

Angaben zu den Bildern von Herrn Kiehl:

Bild 1: Der **Vollmond am 11.03.2017** in Farbe mit 102mm Vixen Flourit-Refraktor f=900mm und der Kamera ASI1600 MM Cool (S/W). Ein RGB Bild pro Farbkanal 1400 Bilder davon 140 gestackt. Das waren für ein Mondbild dann schon über 60 Gigabyte Daten. Die RGB Bilder in Photoshop manuell zur Deckung gebracht und die maximale Farbsättigung gewählt.

Bild 2: **Halbmond am 01.06. 2017** mit einem 25cm Newton f/5 und 2x Barlow und ASI1600 MM Cool und Rotfilter 1500 Bilder und 150 Bilder gestackt. Ein Mondmosaik aus vier Bilderserien mit mit Microsoft ICE kombiniert. Das Bild ist 4700 x7700 Pixel groß.
Die Fotos sind auf unserer facebook-Seite zu finden.

Porrima in der Jungfrau am 3.6. vor der **Bedeckung** durch den Mond von Gerhard Hobiger (Wien)

Am Terminator zu sehen:

Montes Recta, Copernicus, Wilhelm, Longomontanus, Blancanus südlich von Clavius sowie ein überreifer Hesiodus-Srahl.

Themen der nächsten Sitzung am 10. September 2017 (nach der Sommerpause)

Kraternamen - wer steckt dahinter? Busch (Köpke)
Die Kaguya-Mission (Rinna; technische Durchführbarkeit vorausgesetzt)
Die Lange Nacht der Astronomie am 5.8., Nachlese (Hanke)
Bilder und Infos aus dem Internet (Bachmann)

Der Mond am 10.September 2017:

Mondalter: 21 Tage, beleuchtet 66,4%, Aufgang aber erst 22:12 MESZ
(Vollmond war 6.8., 09:03 MESZ)

Entf.: 371.759 km, im Sternbild Taurus

Berliner Mond-Atlas: Blatt 24, 21,5 Tage
Berliner Video-Mondatlas, 2h 28min, 21 Tage

gez. Bachmann/ Hanke sevenofnine62@gmx.de